

Das FREITAGSFAX

Nr. 45 vom 22. November 2002

Eine Seite pro Woche aktuelle und kurze Informationen und recherchierte Berichte über Gottes Wirken weltweit – bewusst einseitig positiv, mit ermutigenden Zahlen, Daten, Fakten, Tipps und Erlebnissen zum Stichwort „Typisch Gott!“ – Jeden Freitag direkt zu Ihnen per FAX oder E-Mail.

IMPRESSUM: Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Wolfgang Simson (Religionsforscher und Strategieberater), Akazienweg 2, D-79798 Jestetten; FAX: 07745-919531; E-Mail: freitagfax@t-online.de; Internet: www.freitagfax.de **Copyright © W. Simson.** Abdruck und unverfälschte Weiterverwendung mit Quellenangabe ausdrücklich gestattet!

Jahres-Abonnement in Deutschland (50 Ausgaben) für FAX-Empfänger: 30,00 €, E-Mail: 25,00 € (Kostenlose und unverbindliche Probeabos, (3 Ausgaben, auf Anfrage oder Empfehlung) Abo-Verwaltung und Versand: Oliver Schippers, FAX: 0641-49410014, Tel.: 0641-49410013, E-Mail: the-next-step@gemeinde-beratung.de

Eine Explosion des Gebets

Aus Anlass des Treffens der „International Prayer Leaders Consultation“ bei Kapstadt vom 12.-17. Nov. 2002 – einem Treffen von Gebetsleitern aus aller Welt – berichten wir hier über die erstaunliche Entwicklung, die das Gebet als solches in den letzten Jahren genommen hat. Hier Auszüge aus dem ausführlichen Originaldokument:

„In den 60er und 70er Jahren kam es zur Entstehung erster Gebetsdienste in einigen Nationen. 1978 lud beispielsweise Denis Clark von 'Intercessors for Britain' 30 Fürbitter aus 11 Nationen nach Jerusalem für eine Gebetswoche ein. Daraus entstand die 'International Fellowship of Intercessors', die u.a. zu einem historischen Kongress 1984 in Seoul, Korea, einlud, zur 'International Prayer Assembly for World Evangelisation'. Bill Bright, Gründer von Campus für Christus, sieht darin den Beginn der modernen globalen Gebetsbewegung. Die Konferenz nahm sich etliche hochgesteckte Ziel, die allesamt heute erreicht oder gar übertroffen wurden. Durch das Entstehen eines weltweiten Gebetsnetzes wurde es möglich, dass Millionen von Fürbittern gemeinsam vor Gott für bestimmte Herausforderungen eintraten. Einige der herausragenden Gebetserhebungen dieser vereinigten Fürbittebewegungen sind

Der Fall der Berliner Mauer. Neben unzähligen Gebetsinitiativen hatte u.a. Open Doors 1983 zu 7 Jahren Gebet für den Fall des Eisernen Vorhangs und des Kommunismus aufgerufen. Exakt 7 Jahre später, im Dezember 1989, begannen Bulldozer die Berliner Mauer einzureißen.

Die Christen in Kambodja: 1992 erlaubte die Regierung den Christen größere Religions-Freiheit. Waren 1992 noch 200 Gläubige im Land bekannt, so sind es heute ca. 400.000.

Das Wunder Südafrikas: 1994 kam es zu den ersten Mehrparteiwahlen im ehemals rassistischen und krisengeschüttelten Südafrika. Weltweit wurde gebetet, dass es nicht zu dem erwarteten Blutbad kommen soll. 3 Mal fanden 40tägige Fastenaktionen vor der Wahl statt. Es wurde die friedlichste demokratischste Wahl Afrikas, ein international anerkanntes Wunder.

Jugoslawien: Fürbitter in Jugoslawien hatten sich über alle Denominationen hinweg für 5 Wochen des Gebets vereint. Am Ende der Gebetszeit 1995 wurde der Krieg im benachbarten Bosnien beendet und der Friedensvertrag in Dayton und Paris unterzeichnet.

Neue Durchbrüche in Religionsblöcken

Neben völlig neuen Entwicklungen des Christentums in den mehrheitlich islamischen Ländern erlebten die Gemeinden in einigen mehrheitlich buddhistischen Ländern teilweise explosionsartige Vermehrung durch die Gründung vieler neuer Gemeinden, etwa in Sri Lanka, Nepal, Myanmar oder China. Nachdem beispielsweise ein Team von Fürbittern in das stark abgeschirmte **Königreich Bhutan** reisten und dort um einen der berühmtesten buddhistischen Tempel wie zur Zeit in Jericho marschierten, geschahen aufsehenerregende Dinge: In derselben Nacht brannte das 1200 Jahre alte weltberühmte Kloster 'Tiger's Lair' auf geheimnisvolle Weise ab. Innerhalb weniger Wochen kamen viele Buddhisten in einem tibetischen Dorf zum Glauben, einschließlich zweier buddhistischer Priester. In den letzten 20 Jahren sahen wir zudem eine geradezu spektakuläre Veränderung in der Haltung vieler **Hindus** zu Christus. Hochrangige Kastenangehörige und orthodoxe Brahmanen öffnen sich zunehmend für Christus, und die 300 Millionen Dalits – Kastenlose – haben sich entschlossen ihre Religion zu wechseln – ein wahrhaft phänomenaler Durchbruch und eine große Herausforderung für die Kirchen.

Gebets-Trends

Zu Anfang der 90er Jahre kam es zu neuen Entwicklungen, etwa der **Geistlichen Kampfführung**. In einer Tagung in Korea namens 'Gideon's Army' kamen 300 Gebetsleiter in Südkorea zusammen. Dies führte zu wichtigen Versöhnungen zwischen Europäern und Afrikanern. Das Konzept des Gebets für die geographische Gebiete des **'10-40er Fenster'** sowie des **'40-70 Fenster'** und das sog. **'Seidenstraßen-Projekt'** führten zu neuen Gebetsmobilisationen.

1995 kam es in Korea auf der sog. GCOWE-Konferenz der AD2000-Bewegung zu einer neuen Bewegung der **Versöhnung und der stellvertretenden Buße**. So unterzeichnete beispielsweise Paul Cedar als amerikanischer Vertreter ein Dokument, in dem amerikanische Christen die christlichen Leiter aus den anderen Nationen um Vergebung baten: 'Wir bekennen unsere Sünde der Unterlassung, unserer Arroganz, unnötigen Nationalstolz, das ungerechte Behandeln von Minderheitsgruppen im eigenen Land, die mangelnde Sensibilität gegenüber anderen Nationen und Kulturen, das unangebrachte Verlassen auf unsere eigenen Pläne und Technologien, unsere Unbelehrbarkeit, die extravagante Vereinnahmung von Gottes Ressourcen zum Eigengebrauch, die Fragmentierung des weltweiten Leibes Christi. In echter Demut bitten wir um Vergebung für die negativen Auswirkungen auf andere. Werdet ihr uns vergeben?'

Eine 7wöchige Gebets- und Versöhnungsaktion in **Australien** führte zu vermehrter Partnerschaft zwischen Aborigines und weißen Australiern.

Zu Beginn der 90er Jahre waren weniger als 100 **Gebetswachen** weltweit bekannt. Heute zählen wir mehr als 4.000 Orte, an denen 24 Stunden pro Tag gebetet wird. Zu Beginn der 80er Jahre gab es keine nationalen Gebetsbewegungen. Heute, zwei Jahrzehnte später, haben mehr als die Hälfte aller Nationen eine nationale Gebetsbewegung, welche Form sie auch annehmen mag. Durch das **Internet** entstand die Möglichkeit, schnell und einfach Gebetsinformationen zu verteilen, was stark zur Förderung eines weltweiten Gebetsnetzwerks führte. Nach dem Entstehen des **African Intercessory Network** entstanden afrikanische **'House of Prayer'** in vielen Nationen, zunächst in Uganda und Nigeria. Seit 1994 lädt Tom Hess alle zwei Jahre nach Jerusalem zu einer **'All Nation Convocation'** ein- als Vorläufer des Tages, wenn alle Nationen nach Jerusalem kommen um dort den König anzubeten. Eine ganze Reihe von 24-Stunden Gebetsbewegungen entstand: Prayer Walls, Nachbarschaftsgebetsgruppen, Lighthouses, IHOP (International House of Prayer). Auffällig zugenommen hat auch die Anzahl derjenigen, die lange **Fastenzeiten** auf sich nehmen. Anfang der 90er Jahre waren weniger als 1.000 Menschen bekannt, die jemals 40 Tage lang gefastet hatten. Im letzten Jahrzehnt alleine stieg diese Zahl auf mehrere 100.000 Menschen. Gebetsmärsche, Gebetsreisen, Jesus-Märsche und andere Formen, die das Gebet aus den Kirchenmauern hinaus auf die Strassen trugen, wurden zur immer stärker akzeptierten und praktizierten Gebetsform. **Gebetsevangelisation**, Gebet für Transformation, das **24-7-Gebet**, das 1999 in England entstand und sich in mehr als 60 Nationen verbreitete, **The Call**, eine Bewegung, die junge Leute zum Gebet zusammenbringt, sowie internationale Gebetsinitiativen wie **30 Tage Gebet für die islamische Welt**, **1 Billion Gebetsstunden für die buddhistische Welt**, **Pastoren-Gebetsgipfel**, **Gebetskonzerte** und **Gebetseinsätze in Krisengebieten** sowie die zunehmende **Verbindung zwischen Gebet und dem Gründen neuer Gemeinden** zeigen, dass Gott derzeit ein weltweites Wunder vollbringt und tatsächlich eine explodierende weltweite Gebetsbewegung entstanden ist“.

Quelle: IPLC, Südafrika, 12.-17. Nov.2002